

WARUM GIBT ES SPORT IN DER SCHULE (SCHULSPORT)

Der Sportwissenschaftler Dietrich Kurz (Kurzt 1986) befragte tausende Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen, **warum** sie Sport treiben, **welchen Sinn** sie damit verbinden. Die Antworten der Schüler und Schülerinnen brachten sehr vielfältige und unterschiedlich Gründe hervor. Die Auswertung aller Antworten ergaben sechs verschiedene Begründungsrichtungen: die sogenannten Sinnrichtungen oder Sinnperspektiven.

Weil die sporttreibenden Menschen unterschiedlich sind, sind auch die Vorstellungen, Gründe, Motive, Ziele, Erwartungen, . . . , in Bezug auf Sport unterschiedlich.

DIE 6 SINNRICHTUNGEN

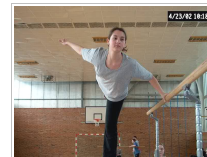
herausfordern und wetteifern

etwas wagen, sich messen und wetteifern
gegeneinander spielen und kämpfen



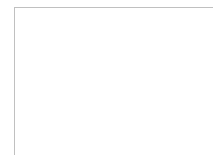
üben und leisten

etwas systematisch üben, Leistung erleben,
Erwartungen erfüllen, Grenzen erfahren und respektieren,



gestalten und darstellen

Bewegungsabläufe ästhetisch gestalten, variieren, darstellen,
sich ausdrücken



erfahren und entdecken

vielfältige Körper-, Sach- und Naturerfahrungen sammeln, neue
Bewegungen ausprobieren und lernen



dabei sein und dazugehören

gemeinsam etwas unternehmen und erleben,
kooperieren, miteinander spielen und gestalten, Teamgeist
mittragen



sich wohl und gesund fühlen

sich aus Lust und Freude bewegen: als Ausgleich zum Alltag, für die
eigene Fitness, für das eigene Wohlbefinden



KONTROLLAUFGABEN:

1. Welchen Sinn kann Sport haben? Nenne 3 sogenannte Sinnrichtungen und erläutere eine ausführlich!
2. Findet im Sportunterricht eine zu einseitige Ausrichtung auf den Sinn **Üben & Leisten** statt? Schätze ein, in wie weit du im Sportunterricht ausreichend auch andere Sinnrichtungen wiederfinden konntest!
3. Denken sich deine Motive zum Sporttreiben mit den Ergebnissen der Umfragen? Ergänze eventuell die Aufzählung!
4. Ergänze die leeren Kästchen mit eigenen Bilder zu den verschiedenen Sinnrichtungen!